

Interview mit Jörg Dähnhardt, Heidelberger Druckmaschinen AG

Die Endanwendung entscheidet

Heidelberg hat auf der drupa 2024 seine maßgeschneiderten Lösungen rund um die Verpackungsproduktion vorgestellt. In einer Zeit, in der der anhaltende Wettbewerbs- und Kostendruck Verpackungsdruckereien zu einer kontinuierlichen Prozess- und Kostenoptimierung verpflichtet, spielen Integration und Automatisierung eine besonders große Rolle. Wir sprachen mit Jörg Dähnhardt, Leiter Segment Sheetfed Packaging bei der Heidelberger Druckmaschinen AG, über die aktuelle Marktsituation, individuell konfigurierte Maschinen, technische Verbesserungen und leistungsstarke Peripheriegeräte für den Verpackungsmarkt.

Heidelberg hat sich auf der drupa als Gesamtlösungsanbieter für das Verpackungssegment entlang der Wertschöpfungskette seiner Kunden präsentiert. Wie gelingt es Ihnen, den unterschiedlichen Anforderungen des Verpackungsmarktes gerecht zu werden?

Heidelberg hat die drupa genutzt, um seinen Verpackungskunden zahlreiche Neuerungen rund um die Produktion von Faltschachteln und Etiketten zu präsentieren. Unser Anspruch ist es dabei, Lösungen für den gesamten Produktionsprozess ganzheitlich abzubilden und dem Kunden auf diese Weise eine End-to-End-Lösung zu offerieren.

Verpackungen sind so unterschiedlich wie die Produkte, für die sie konzipiert wurden – dies gilt sowohl für ihr Design als auch für ihre Funktionalität. Entsprechend heterogen sind die



V.l.: Peter Fu, General Manager of International Sales MK Masterworks, und Jörg Dähnhardt, Leiter Segment Faltschachtel bei der Heidelberger Druckmaschine AG

Anforderungen, die für ihre jeweilige Produktion benötigt werden. Für maßgeschneiderte Lösungen und eine optimale Beratung des Kunden blicken wir direkt auf deren Endanwendungen. Unsere Marktsegmentteams haben aus vielen Gesprächen die Kundenanforderungen und Herausforderungen entlang der jeweiligen Prozesskette herausgearbeitet – wie beispielsweise für die Nassleimetiketten-Herstellung oder für die Produktion hochvolumiger Faltschachteln. Jedes Segment hat seine individuellen Ansprüche, die wir in die vier Bereiche Wettbewerbsfähigkeit, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Fachkräftemanagement geclustert haben.

Es liegt auf der Hand, dass für Etikettenkunden ganz andere Konfigurationen als für einen Faltschachteldrucker erforderlich sind. So haben wir beispielsweise erstmals unser Informationsmaterial für die Speedmaster XL 106 segmentspezifisch gestaltet, jeweils für Commercial/Publishing, Faltschachtel und Etikettenproduktion. Unsere Erfolgsstrategie für den Verpackungsmarkt besteht darin, unsere Kunden stets kompetent, individuell und lösungsorientiert über die gesamte Wertschöpfungskette zu beraten. Daher ist auch unser Vertrieb darauf ge-

schult, den Prozess des Kunden End-to-End zu verstehen, denn nur so können wir Lösungen anbieten, die perfekt auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet sind.

Für die Faltschachtelproduktion bietet Heidelberg ein durchgehendes Portfolio – angefangen vom Workflow und einer ausgefeilten Druckvorstufe über den eigentlichen Druckprozess inklusive verschiedenster Veredelungsoptionen über das Stanzen und Kleben bis hin zum Abpacken und Palettieren für den Versand zum Kunden. Auf der drupa haben wir zwei mögliche Lösungen für den hochvolumigen Faltschachteldruck gezeigt: im Bogenoffset unsere neue Speedmaster XL 106 Peak Performance Generation inklusive umfassender Weiterverarbeitungsoptionen mit unserem Partner MK Masterwork und im Bereich Rollendrucklösungen unsere Flexodruckmaschine Boardmaster.

Auch für die Etikettenproduktion bieten wir bogen- und rollenbasierte Lösungen an: Auf der drupa war die neueste Version der Gallus One zu sehen, einer Komplettlösung für den digitalen Etikettendruck von der Rolle. Bei unserem Partner Polar war die neueste Generation einer Durchdrückstanze zu sehen.

Wie bewerten Sie den Strukturwandel in der Druckindustrie und inwieweit trifft dies auch auf den Verpackungsdruck zu?

Der Strukturwandel in der Druckindustrie, der sich vor allem durch das Aufkaufen von kleineren Unternehmen durch größere Anbieter am Markt auszeichnet, schreitet im Verpackungsmarkt schnell voran. Wir beobachten diese Entwicklung weltweit: Amerika erlebt hierbei die stärkste Zentralisierung, gefolgt von Europa, während China bei dieser Entwicklung noch am Anfang steht. Die Unterschiede dieser Entwicklung zeigen sich regional sehr deutlich.

Wir sehen jedoch für unsere Lösungen rund um den Verpackungsdruck ein großes Wachstumspotenzial, – und das nicht nur bei den Großkunden. Da unsere Lösungen skalierbar und darauf ausgelegt sind, mit dem Kunden gemeinsam zu wachsen, erwarten wir auch in Asien gute Chancen. Denn dort existieren nach wie vor noch sehr viele kleine Kunden, die noch signifikant wachsen werden.

Wie groß ist der Verpackungsmarkt für Heidelberg und welchen Anteil hat der Faltschachtel- und der Labelmarkt daran?

Der Verpackungsmarkt macht heute schon über 50 Prozent unseres gesamten Umsatzes aus; für uns ist dieses Segment sehr wichtig und in unserer Strategie fest verankert. Innerhalb des Segments spielt die Faltschachtel eine dominierende Rolle. Im Verpackungssegment generieren wir derzeit das größte Geschäft in Europa. Aber auch Asien, China und die USA mit den global agierenden Verpa-

ckungsriesen treiben das Geschäft voran.

Mit welchen konkreten Neuerungen für den Verpackungsdruck konnte Heidelberg im Bereich Offsetdrucklässlich der drupa aufwarten?

Mit unserer neuen Peak Performance Generation der Speedmaster XL 106 präsentieren wir erstmals einen autonomen Produktionsworkflow für den Verpackungs- und Etikettendruck. Ein besonderes technologisches Highlight ist unser Push-to-Stop-Coating-Werk. Hierbei handelt es sich um ein automatisiertes Lackwerk, das vollautomatisch die Lackplatte, die Aniloxwalze und den Lack wechseln kann, ohne dass ein Eingriff durch den Operator erforderlich wird. Dadurch reduziert sich der gesamte Rüstvorgang um bis zu 30 %. Einmal während der laufenden Produktion vorbereitet, läuft der Rüstvorgang im Lackierwerk somit vollständig autonom ab.

Ebenfalls neu ist der KI-basierte Hycolor Assistant in Kombination mit dem neuen Hycolor XL Farb-/Feuchtwerk. Bevor der erste Bogen in die Maschine läuft, optimiert der Assistent vollautomatisch die Voreinstellung des Farb-/Feuchtwerks und spart zusammen mit unserem nochmals verbesserten Vario System bis zu 25 % der Einrichtemakulatur ein und verkürzt die Zeit bis zum ersten Gutbogen. Durch die Kombination unserer Innovationen im Bereich Mechanik und KI-gestützter Software profitieren unsere Verpackungskunden mit der neuen Peak Performance Generation der Speedmaster XL 106 von einer Steigerung der Nettoproduktivität um bis zu 20 %. Dies markiert einen gewaltigen Schritt in punkto Ausbau

der Wettbewerbsfähigkeit. Die neue Generation kommt bei den Kunden extrem gut an und große, namhafte Verpackungsdruckereien wie beispielsweise colordruck Bayersbrunn haben sie bereits erfolgreich im Einsatz.

Und auch für den Etikettendruck haben wir Innovationen präsentiert: die neue optionale Höchstgeschwindigkeit von 21.000 Bogen/Stunde in Verbindung mit der neuen Generation unseres Rollenquerschneiders, des CutStar4, eröffnet nochmals zusätzliches Produktionspotenzial.

Doch nicht nur die Produktivität und die Höchstgeschwindigkeit sind von entscheidender Relevanz – ein weiterer wichtiger Aspekt besteht darin, wie zuverlässig sich die maximale Geschwindigkeit auch erreichen lässt. Heidelberg hat in vielen Bereichen kleine Verbesserungen vorgenommen, um die Verfügbarkeit der Maschinen systematisch zu verbessern.

Ein weiterer Aspekt ist der Energieverbrauch der Maschine. Der größte Energieverbraucher an einer Sheetfed Offset Maschine ist der Trockner. Und hier punktet unsere neue Lösung von Heidelberg: Verglichen mit der Vorgänger-Generation kommt unser optimierter Trockner mit bis zu 30 % weniger Energie aus. Rechnet man dies auf eine große Verpackungsdruckerei um, erzielt man schnell über 10.000 Euro Einsparungen pro Jahr.

Für welche Endanwendungen im Verpackungsmarkt ist die neue Speedmaster Generation konzipiert?

Im Faltschachtelbereich kann die neue Speedmaster XL sehr flexibel eingesetzt werden: in der Volumenproduktion mit 21.000 Bogen pro Stunde ebenso wie für hochveredelte Schachteln. Selbstverständlich kann konventionell, UV oder auch im Mischbetrieb gefahren werden. Für höhere Produktionsvolumina steht die Boardmaster zur Verfügung.

Im Etikettenbereich zielen wir hauptsächlich auf die Produktion von Nassleim- und Inmould-Etiketten. Für die Produktion von Selbstklebe- und Rollenetiketten steht unseren Kunden das Angebot von Gallus zur Verfügung.

Auch bei der digitalen Gallus One gab es zur drupa einige erweiterte Funktionen und neue Optionen ...



Die neue Strategie rückt die Endanwendung in den Mittelpunkt des Heidelberger Vertriebsansatzes.

Das ist richtig, mit dem neuen „System to Compose“ wurde die Anpassungsfähigkeit zwischen den Technologien der Gallus Produktlinien noch weiter gesteigert, sodass sich nun zusätzliche Einheiten nahtlos hinzufügen, entfernen oder austauschen lassen. Durch die Integration von vor- und nachgelagerten Flexo- und Siebdruckeinheiten, Kalt- und Heißfolienprägung sowie einer Präge- und Stanzeinheit bietet die Gallus One einen hohen Grad an Modularität.

Auch hinsichtlich der Druckbreite gab es eine Veränderung: War die Gallus One bis dato auf eine Druckbreite von 340 mm beschränkt, ist sie jetzt auch mit einer Druckbreite von 430 mm verfügbar, wodurch ihre Produktionseffizienz und Vielseitigkeit erhöht sowie neue Anwendungsmöglichkeiten eröffnet werden. Zu guter Letzt haben wir gemeinsam mit Gallus für die Erweiterung des Farbraums die Farben Orange und Violett entwickelt. Durch diesen erweiterten Farbraum lassen sich Produkte im Verkaufsregal von der Konkurrenz noch besser abheben.

Bis dato verkörperte der Offsetdruck die wichtigste Technologie für die Faltschachtelproduktion. Mit der Boardmaster offeriert Heidelberg eine interessante Alternative. Wie wird dieses Konzept angenommen?

Das Konzept der Boardmaster kommt im Markt an. Mit unserer Rollen-Flexo-Druckmaschine für den hochvolumigen Flexo-Faltschachteldruck konnten wir einen sehr erfolgreichen Marktstart verzeichnen. Die Rollen-Flexo-Druckmaschine für den hochvolumigen Flexo-Faltschachteldruck überzeugt mit ihrem



Jörg Dähnhardt vor der Rollen-Flexo-Druckmaschine Boardmaster

„fliegenden“ Auftragswechsel und einer beeindruckenden Performance mit Druckgeschwindigkeiten (durch ihr Doppeldruckwerk) von bis zu 600 m/min – dies entspricht 36.000 Bogen/h im Format 7. Insgesamt ist die Boardmaster in vier Druckbreiten, nämlich 850, 1.020, 1.400 und 1.650 mm verfügbar. Einige Anlagen produzieren bereits in den USA. Die Auftragslage ist sehr gut, und wir erhalten Anfragen aus der ganzen Welt. Auch Druckereien, die Lebensmittel- und Getränkeverpackungen im Offset-Großformat produzieren, bekunden ihr Interesse. Dabei handelt es sich nicht nur um die großen Corporate Accounts, die sich für die Boardmaster interessieren, sondern durchaus auch um viele mittelständische unabhängige Druckereien.

Seit der drupa steht zudem eine komplette Boardmaster in unserem Print Media Center in Wiesloch-Walldorf für Kundenvorfürungen zur Verfügung. Sie ist mit vielfältigen Optionen für unterschiedliche Kundenanforderungen konfiguriert, um möglichst viele Automatisierungs- und Inspektionsfunktionen demonstrieren zu können.

Aufgrund des weltweit wachsenden Bedarfs an nachhaltigen, recycelfähigen Verpackungen hat es sich Heidelberg zudem zum Ziel gesetzt, das Anwendungsspektrum der Boardmaster mittelfristig auch auf das Segment „Flexible Paper“ auszudehnen. Der Markt für flexible Papierverpackungen stellt für Heidelberg einen attraktiven Wachstumsmarkt dar. Unsere Boardmaster bietet für die Produktion nachhaltiger und kostengünstiger Verpackungen optimale Voraussetzungen durch die Möglichkeit, wasserbasierte Farben, Lacke und Barrieren mit einer Produktionsgeschwindigkeit von bis zu 600 Metern pro Minute zu verarbeiten.

Wo sehen Sie den größten Beratungs- und Optimierungsbedarf bei Ihren Kunden?

Anwendungstechnische Fragen stellen immer höchste Anforderungen, da es üblicherweise um eine Kombination von Maschineneinstellungen, Verbrauchsmaterialien und Erfahrung geht. Dementsprechend ist hier auch der Beratungsbedarf sehr groß. Unsere Print Media Centers unterstützen unsere Kunden weltweit bei diesen Fragestellungen.



Jörg Dähnhardt am Leitstand der neuen Peak Performance Generation der Speedmaster XL 106

Aber auch die Logistik im Werk stellt ständig neue Herausforderungen. Schließlich sind nicht nur die Druckmaschine und die sich daran anschließende Weiterverarbeitung für die effiziente Performance einer Produktion maßgeblich, sondern die gesamte Produktionsumgebung um die Maschine herum muss perfekt durchkonzipiert sein. Beratung ist in diesem Segment das A und O.

Unabhängig davon, ob Zuschnitte in Umkartons gepackt oder diese auf Paletten gestapelt werden sollen, steht am Ende jeder Produktion das Verpacken und der Versand. Heidelberg ist hierbei durch seine Partnerschaften optimal aufgestellt – beispielsweise mit den MK Masterworks Robotik-Lösungen. Das robotische Handling sorgt dafür, dass an der Faltschachtelklebmaschine weder beim Einlegen noch beim Abpacken ein Engpass entstehen kann. Die Roboter- und Handlingsysteme zum Einlegen und Palettieren werden individuell für jede Anwendung maßgeschneidert und sorgen für eine deutlich höhere Effizienz in der Logistik.

Wir freuen uns, wie intensiv unsere Kunden unsere umfassende Expertise nutzen. Natürlich bildet die Druckmaschine das Herz, doch man muss den gesamten Produktionsprozess überblicken, um das Maximum an Produktivität und Effizienz herauszuholen. Und genau darin besteht der Vorteil von Heidelberg als großes, weltweit agierendes Unternehmen mit seiner umfassenden Markttiefe.

Herr Dähnhardt, wir danken Ihnen vielmals für das interessante Gespräch!